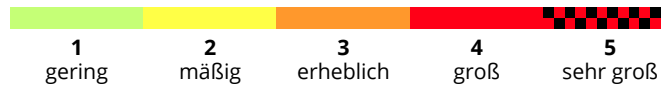
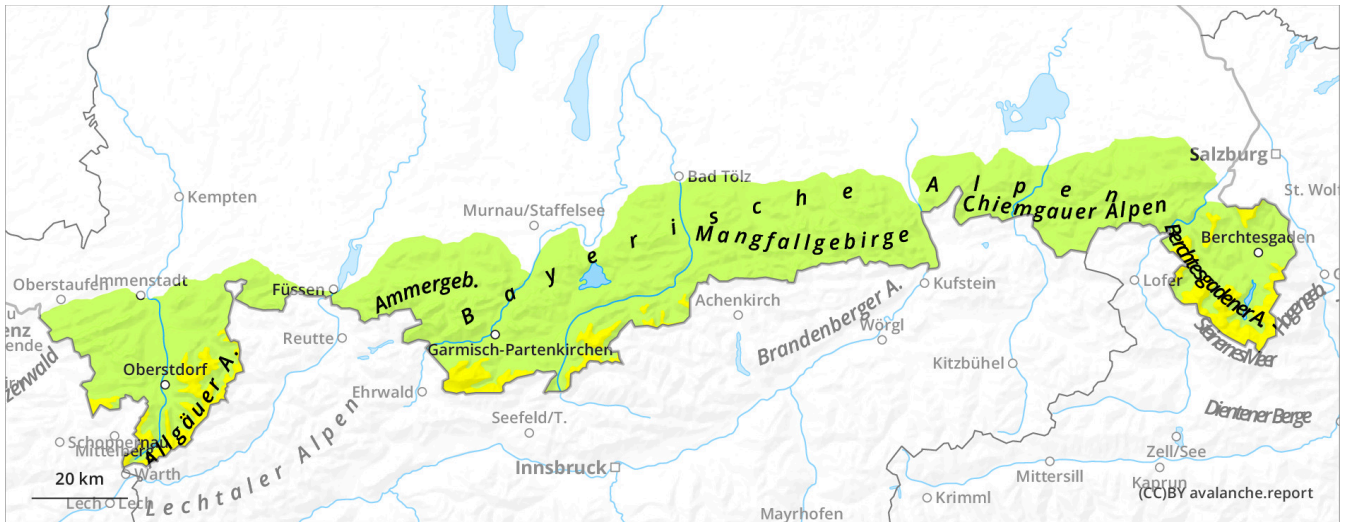
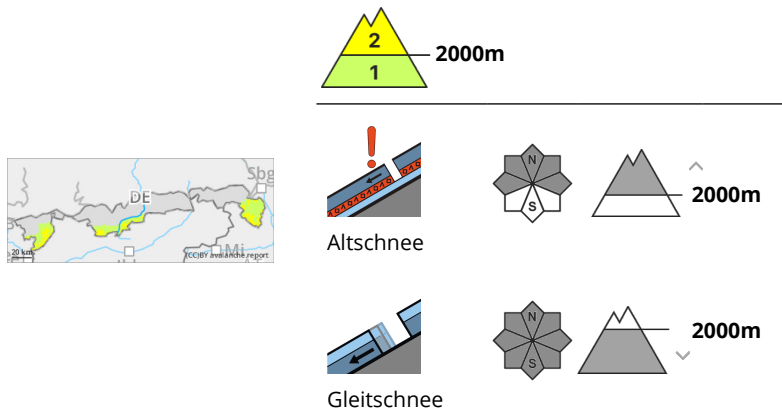




## An sehr steilen, schattigen Hängen höherer Lagen stellenweise Altschneeproblem



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



### Vorsicht vor allem am Übergang von wenig zu viel Schnee!

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m mäßig, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist schwacher Altschnee. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können insbesondere durch große Zusatzbelastung am Übergang von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich überwiegend im sehr steilen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost und nehmen an Anzahl und Umfang mit der Höhe zu.

Zudem können sich in allen Expositionen unterhalb von 2000 m an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund einzelne kleine Gleitschneelawinen von selbst lösen. Der Aufenthalt unterhalb von Gleitschneemäulern sollte gemieden werden.

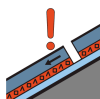
#### Schneedecke

Wenige Zentimeter Neuschnee bedecken ältere Tribschneeansammlungen. Im mittleren Teil der Schneedecke finden sich in höheren Lagen im Bereich von unterschiedlich dicken Schmelzharschkrusten schwache Schichten aus kantigen Kristallen. Bis in mittlere Lagen bildet sich über Nacht an der Schneeoberfläche ein dünner Harschdeckel. Die Schneedeckenbasis ist oft nass, was auf glattem Untergrund zu Gleitbewegungen der Schneedecke führen kann.

#### Tendenz

Die Lawinengefahr geht bei ruhigem Hochdruckwetter zurück.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



1400m

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Schwacher Altschnee kann problematisch sein. Kleine Schneebrettlawinen können insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vereinzelt Gefahrenstellen befinden sich am Übergang von wenig zu viel Schnee im sehr steilen Gelände der Expositionen West über Nord bis Ost.

### Schneedecke

Wenige Zentimeter Neuschnee bedecken ältere Tribschneeanisammlungen. Im mittleren Teil der Schneedecke finden sich in höheren Lagen im Bereich von Schmelzharschkusten schwache Schichten aus kantigen Kristallen. Ansonsten ist die Schneedecke weitgehend stabil. Bis in mittlere Lagen bildet sich über Nacht an der Schneeoberfläche ein dünner Harschdeckel. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.